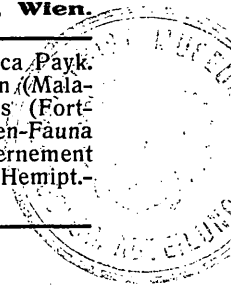


# ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Herausgegeben und redigiert von **Adolf Hoffmann, Wien.**

INHALT: Dr. E. Schauberg<sup>er</sup>, Eine neue Rasse der *Miscodera arctica* Payk. aus den südlichen Ostalpen — M. Pic, Neue exotische Coleopteren (Malacodermata) (Schluß) — H. Skala, Die Nepticulidae Oberösterreichs (Fortsetzung) — W. Wnukowsky, Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna des Bezirks Petropawlowsk (östliche Kirgisensteppe, früheres Gouvernement Akmolinsk) — L. Lindinger, Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse (Hemipt.-Homopt., Coccid.) — Literaturschau



## Eine neue Rasse der *Miscodera arctica* Payk. aus den südlichen Ostalpen.

Von Dr. E. Schauberg<sup>er</sup>, Vöcklabruck, Oberösterreich.

### *Miscodera arctica* Payk. s. *hypsibia* n. ssp.

Die neue Rasse wurde von meiner Frau und mir am 26. VIII. 1933 knapp unter dem Gipfel des Thulnkogls (Defreggeralpen, Osttirol) in einer Höhe von etwas über 2500 m unter Steinen in 16 übereinstimmenden Stücken aufgefunden. Sie zeichnet sich in besonders auffälliger Weise durch die sehr kurz eiförmigen, nur  $1\frac{1}{3}$  bis höchstens  $1\frac{2}{5}$  mal so lang als breiten, hinten gemeinsam breit und gleichmäßig abgerundeten, oberseits stark gewölbten und auch zur Spitze sehr steil abfallenden Flügeldecken aus.

Häutige Flügel sind vollständig ausgebildet. Der Körper ist schwarz, die Flügeldecken zeigen deutlichen Bronzeschimmer, die Taster, Fühler und Beine sind rostrot. Die abgeschnürte Basalpartie ist seitlich nur spärlich mit mäßig groben Punkten besetzt. Die Punktstreifen der Flügeldecken beschränken sich auf einen vollständigen, bis nahe zur Spitze vertieften Nahtstreifen und zwei bis drei weitere nicht vertiefte, die Mitte nicht oder wenig überschreitende Punktreihen, welche nach außen schwächer werden oder mehr und mehr erlöschen; die Punkte dieser Reihen sind auch im mittleren Teil des Nahtstreifens nur mäßig oder wenig grob.